



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten  
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines  
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber  
vollkommentlich zuverrichten**

**Mayer, Christian**

**Colon[iae], 1635**

Ander Tag.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

nigkeit / oder Bequemlichkeit die Sünden  
abzubüssen. 2. Theyl / Cap. 6. S. 1.

III. Von Christo / als dreyfacher Ursach  
solcher Reynigkeit. *ibid.*

IV. Wiederholung / oder von der Weiß  
Gottseliglich auffzusehen. 1. p. Cap. 2. S. 1.

AA: ZOOZ: AA: ZOOZ: AA

## Ander Tag.

I.

Von der Schwäre / vnd Schädender  
läßlichen Sünden.

1. **E**ingang. Stelle dich vor Got-  
tes Angesicht / der ohn Vnderlaß  
schawet auff die Weg der Menschentinder /  
insonderheit vnd am meisten seiner Gelieb-  
ten / vnd trawret wegen ihrer Vndanckbar-  
keit / also klaget: Isa. 1. Ich hab Kinder auffers-  
zogen / vnd erhöhet / vnd sie haben mich verachtet.

2. Eingang Bitte vmb Genad alle deine  
Fehler zu erkennen / zu hassen / vñ zu bessern.

1. Punct Bedencke 1. die Bößheit der läß-  
lichen Sünden: dann sie verlehet Gott / das  
vnendliche Gut / ist wider seinen heiligsten  
Willen!

Willen / also / daß sich nit geziemet omb ein  
niges Guts hálben / auch die gerinste zu be-  
gehen / ob wohl der ganzen Welt Heyl dar-  
auff bestünde. Sie erzürnet Gott den aller-  
liebsten Vatter / welcher dich zärtlich / vnd  
mehr liebet / weder ein Mutter ihren einigen  
Sohn / sintemal er spricht: Isa. 49. Vergiffen  
auch ein Frau ihres Kindleins / daß sie sich ihres lie-  
bes Kindes nit erbarmet? vnd ob sie desselbigen ver-  
gese / so will ich doch dein nit vergessen. Sie erzür-  
net den Sohn Gottes / der dich mit seinem  
kostbahren Blut erkauft / mit dem Vatter  
versöhnet hat / dem du dich durch die läßliche  
Sünde vnd anckbar erzengest. Sie beleyd-  
iget / vnd betrübt den H. Geist / der dir ist ein-  
gegossen / die heilige Jungfrau Maria / den  
Schutz Engel / alle Heyligen / welche alle be-  
gehren / daß du am reynesten seyn soltest. Auf  
diß fasse ein Schmercken / vnd Graben in  
der die läßliche Sünden / vnd obe die Keck-  
mütigkeit mit Vorsatz der Besserung.

II. Punct. Erwege auch die Abscheulich-  
keit / vnd Schwäre der läßlichen Sünden.

dann

dann ob wol sie die Genad nicht benimbt / so besudlet sie doch die Seel also / daß sie Gott von seinem holdseligen umbfahen / vnd sonderbaren Gunsten abweist: wiewol sie das Erbrecht auch nicht enkeucht / so verhindert sie doch vnd verabsaumet die Auffnehmung an Kündtsstatt / so lang biß sie in diesem / oder künfftigen Leben durch das Fegfeuer abgeseubert wirt: vnd ob sie wohl auch keinen der ewigen Verdambnuß schuldig machet / so bereydet sie ihn doch vnersehens darzu. Sie erneuere obgesagte Anmutungen.

III. Sehe darneben an die Schäden / welche auß den läßlichen Sünden entstehen dem Sünder / vnd seynd / 1. Daß sie die Genad / Lieb / vnd andere Eugenten gleichsamb ersticken. 2. Sie schwächen die Krafft vnd Würckung der Hh. Sacramenten. 3. Machen die Seel faul / vnd langsam Göttliche Emprechungen zu empfinden / vnd anzunehmen. 4. Verhindern den Geschmack himmlischer Tröstungen. 5. Das Geistlich / oder Gottseelig Leben machen sie beschwerlich.

6. Bringen die Seel in gefährliche Finsternuß/ vnd Angst/ verursachen Scrupel/ verwirren den Frieden des Gewissens. 7. Machen den Menschen law / vielerley Versuchungen/ auch etwan schandtlichen/ vnderworffen. 8. Leichtlichen Fall bereyten sie zum Todtsünden. 9. Seynd Verschach daß der Eode vns vnberet vberfalle/ vnd berauben vns in demselben letzten Kampff der Empfindlichkeit aller himmlischer Ding. 10. Gewinnen sehr schwere Straf/ vnd Qualim Fegfeuer. Bey den Nächsten gehn sie auch nicht ohne Schaden ab / 1. Viel andere werden durch solche Sünden beleydiget / vnd geärgert. 2. Die Oberen haben Verdruß vnd Vnruhe davon. 3. Die Kirch/ vnd geistliche Stande wirt der Hülfß beraubt. 4. Die seelen im Fegfeuer erlangen keine Hülfß. Sie widerhole vorige Anmutungen.

Im Schlußgespräch trage Christo die Werck der Reu/ vnd hitzige Begierden der Besserung vor/ bekenne deine schwachheit/ bitt omb Genad.

II. Von Bequemlichkeiten ins künfftig  
die sünden zu menden / wie oben im 2. Theyl  
am 6. c. S. 2.

III. Von des Gewissens Erforschung  
fruchtbarlich anzustellen / oben im 1. Theyl  
am 20. Cap. S. 1.

IV. Vonder Weiß recht zu belichten. 2. p.  
Cap. 1. S. 1.

### Dritter Tag.

I.

Von Bequemlichkeit ein Laster außzu-  
tilgen / oder schädliche Nengung abzutö-  
ten. 2. p. Cap. 6. S. 2.

Oder /

Von Christo / als dem wahren Ebenbild  
der gegentugent. ib.

II.

Vom verlohrnen Sohn / gerichtet auff den  
Läwen / der widerkehret.

I. Eingang. Stelle dir vor die  
Dapfferkeit deren / die Gott in

211 ij brün